Der Film von heute

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"**

Band (Jahr): **5 (1924)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Film von Heute

Die Unmenschliche (L'Inhumaine)

von **Marcel L. HERBIER**

Ein geräumiges Wohnhaus, nach geometerischem Stil, mit modernster Einrichtung überragt die Stadt.

Eines Abends empfängt Claire Lescot, eine berühmte Sängerin, in ihrer Wohnung einige auserlesene Freunde von verschiedenen Ländern : ein Milliardär, ein früherer Minister, ein Dichter, ein famoser Clown, ein junger Maharadja, ein bekannter Volksaufwiegler und noch andere...

Obwohl alle diese Männer sie zu erobern suchen, bleibt Claire Lescot doch stolz, geheimnisvoll, « unmenschlich ». Mit einem Lächeln teilt sie ihren enttäuschten Anbetern mit, dass sie allein eine Reise um die Welt vornehmen werde. Diese Nachricht, die jeden beunruhigt, bestürzt ganz besonders Einar Norsen ; der Letzte, der in diesem kleinen Hof internationaler Mächte aufgenommen wurde.

Dieser Norsen, der sich leidenschaftlich für die Zauberkunst der modernen Wissenschaften interessiert, ist ebenso für Claire eingenommen, deren Ruhm und das sie umgebene Geheimnisvolle ihn gefesselt hält. Er entschliesst sich also, die « Unmenschliche » zurückzuhalten. Er setzt alles in Bewegung, um sie von ihrem Vorhaben abwendig zu machen. Alles ist umsonst. Sie will trotzdem abreisen. Einar Norsen ist ganz verzweifelt und am Ende seiner Widerstandskraft. Er entschliesst sich zum Aeussersten : sich töten, und nach einem letzten Adieu an Claire, fährt er wie ein Wahnsinniger auf seinem Renn-Auto auf der krummen Strasse, die sich senkrecht über dem Fluss erhebt. Und während Claire ahnungslos singt, fährt der Wagen über die Strassenböschung den Abgrund hinunter und stürzt mit seinem Insassen in den Fluss, wo er bald untersinkt.

Am andern Tag hat Claire von diesem Drama erfahren und dass alle Nachforschungen ohne Erfolg blieben : der Leichnahm Norsen's ist nicht mehr gefunden worden. Am gleichen Abend sollte sie im Theater der Champs-Elysées singen. Was wird sie tun ? Sie ist tief erschüttert. Ein Kampf zwischen ihrer Vernunft und ihrem Schmerz tobt in ihr. Aber endlich entscheidet sie, dass, wenn sie auch ihrer Kunst diene, dies doch kein Verrat an ihrer Trauer sei. Sie wird also am Abend singen. Wir wohnen nun dieser Gala-Vorstellung bei, wo alle die von dem Drama gehört haben, sich plötzlich gegen diese Frau erheben und sie als « Unmenschliche » richten. Unter dieser Beschuldigung muss sie fast verstummen, wenn ihre innere Bewegung ihr nicht die Kraft gegeben hätte, den Aufruhr zu besiegen und ihre Kunst triumphieren zu lassen. Eine schreckliche Minute, aus welcher Claire wie gebrochen hervorgeht. Aber jetzt stellt sich ihr jemand vor. Es ist ein Freund des armen Norsen, dessen Leichnam man soeben schrecklich verstümmelt aufgefunden hat. Claire muss mit ihm gehen, um die Erkennung des Leichnams gesetzlich festzustellen. Sie word am nächsten Morgen gebrochen dorthin gehen. Und nun wird Claire durch eine Serie leidenschaftlicher, unvorhergesehener, seelischer Vorgänge dahin gebracht, Allen zu beweisen, dass ihre Unmenschlichkeit nur ein Teil grosser Menschengüte ist, eine Menschengüte, die sich ihrer Kundgebung schämt.